

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862**

1 (1.1.1862)

# Beilage zu Nr. 1 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 1. Januar 1862.

## Großbritannien.

London, 27. Dez. (Köln. Z.) Die Auszüge aus den auf die auswärtigen Angelegenheiten bezüglichen Schriftstücken der amerikanischen Regierung, welche durch die New-Yorker Blätter in Europa bekannt geworden sind, gewähren keinen richtigen Ueberblick über die voluminöse Korrespondenz, die Hr. Seward mit seinen Agenten an allen Höfen seit Beginn der Rebellion geführt hat. Von der dem Kongress vorgelegten Sammlung sind bisher nur sehr wenige vollständige Exemplare herübergekommen, nach dem Festland vielleicht kein einziges, mit Ausnahme der für die dortigen amerikanischen Gesandten bestimmten. Ich war so glücklich, eines dieser Exemplare die letzten Tage über geborgt zu bekommen und habe mich durch die Masse durchgewunden.

Der Eindruck, den sie hinterlassen, ist kein erquicklicher. Nicht zu reden von schlechten, oft vulgären Styl des Hrn. Seward und seinen ewigen Widersprüchen, die begreiflich sind, da die Begriffe Sklaverei, Emanzipation, Rebellen, Kriegsführende und Neutrale einander ewig in den Haaren liegen, beweist er in seinen Depeschen, daß er sich über seine eigene Situation zum europäischen Ausland noch lange nicht klar geworden ist. Während er seine Agenten wiederholt anweist, den Regierungen Englands und Frankreichs seinen Dank für ihre Neutralitätserklärungen auszusprechen, läßt er in allen seinen größeren Depeschen, und zuweilen sehr unverholen den Gedanken durchschimmern, daß es der amerikanischen Regierung nicht sowohl um Neutralität, als um Unterstützung zu thun sei. Neutralität gegen Rebellen findet er geradezu un-

statthaft, obgleich Russell und Thouvenel ihm mehrere Male bedeuten, daß ein Trennungskampf von so vielen Millionen, die ihre Berechtigung zur Lösung aus den Prinzipien des Staatsgrundgesetzes ableiten, nicht als eine gewöhnliche Rebellion betrachtet werden könne.

Nachdem er vergebens versucht hat, diese Neutralität, die er dankbar anerkennt, zu erschüttern, macht er den zweiten vergeblichen Versuch, sie unschädlich zu machen, indem er darauf anträgt, die Prinzipien des Pariser Kongresses in Konventionen mit England und Frankreich zu inkorporieren. Russell und Thouvenel erklären sich bereit, und Seward scheidet einen Entwurf dazu ein. In diesem ist die ganze alte Union einbezogen, durch diesen sollen die beiden Westmächte somit verbunden werden, den Süden als besondern Bestandteil, als kriegsführende Partei, zu betrachten. Dagegen protestieren Russell und Thouvenel, weil damit eine Einmischung in die innern Angelegenheiten Amerika's konstatirt wäre, wogegen Seward erklärt, er könne nur im Namen der ganzen alten Vereinigten Staaten, ohne irgendwelches Provisio, eine Konvention abzuschließen. Er zieht seinen Entwurf zurück und die Sache bleibt beim Alten. Wären die Westmächte in die Schlinge gegangen, dann hätten sie jedes südstaatliche Kaperschiß als Piraten behandeln müssen, von Neutralität hätte keine Rede mehr sein können; und daß der amerikanische Staatssekretär glauben konnte, zwei alte Diplomaten an einer solchen Leimrube zu fangen, beweist, daß er seine eigene Diplomatenkraft eben so unmaßig überschätzt, wie die meisten seiner andern Hilfsmittel. An allen europäischen Höfen dringen seine Agenten darauf:

„Behandelt uns als einen Einheitsstaat!“ aber überall wird ihnen zur Antwort: „Beweist erst, daß Ihr ein solcher seid, wir müssen uns vorerst an die Thatsache der Trennung halten.“ An allen Höfen läßt er die Doktrin verkünden, „es sei lediglich ein Kampf um die Aufhebung der Sklaverei“, und dabei läßt er zu Hause dieser Auffassung widersprechen, vermeidet Alles, was ihn diesem Verdacht aussetzen könnte. In allem diesem liegt des Würdigen und Achtunggebietenden sehr wenig, die ganze Korrespondenz ist nicht dazu geeignet, vor dem Charakter oder den Talenten des Hrn. Seward großen Respekt einzufößen.

## Vermischte Nachrichten.

— Eine angenehme Weihnachtsgescherung. Am 24. d. wurde in Prag in der Eppstein'schen Wechselstube ein Clary-Loos zum Verkauf angeboten. Zur nicht geringen Ueberraschung erließ der Eigentümer, daß das Loos bereits vor dreißig Jahren einen Treffer von 17,500 fl. gemacht habe. Er hatte das Loos gleich beim Erscheinen der Clary-Anlebensloose gekauft. Er wurde sofort zur Empfangnahme des Gewinnbetrags angewiesen.

— Eine telegraphische Depesche meldet, daß der Schraubendampfer „D n a“ von 700 Tonnen auf der Reise von Kronstadt nach London verunglückt sei. Wenn sich diese Nachricht bestätigt, so würde dieses der siebenzehnte Dampfer sein, welcher während des Monats November d. J. in der Dnise verloren ging.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

## Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

§. 832. H o r b e n. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht,  
Bürgermeister Zimmermann.

Der Vereinigungs-Kommissär:  
A. Stark, Amtsevidenz-Assistent.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.					fl.	fr.	Datum.	Seite.					fl.	fr.
<b>I. Einträge im Grund- und Pfandbuch Band I.</b>															
1. Febr. 1802,	4	Rees, Josef, und seine Ehefrau Maria	Menner, Mathias, hier,	385	—										
dto.	5	Dieselben,	Schlatterer, Mathias, hier,	300	—										
dto.	6	Dieselben,	Schneider, Josef, in Obermünsterthal,	121	—										
dto.	7	Dieselben,	Menner, Ignaz, hier,	333	20										
dto.	8	Dieselben,	Wißler, Michael, hier,	600	—										
dto.	9	Dieselben,	Lorenz, Georg, hier,	33	—										
6. März 1803,	10	Groszwirker, Mathias, und seine Ehefrau Marie Renke,	Speier, Simon, von Güntersthal,	254	36										
3. Febr. 1806,	15	Sang, Josef, Müller hier,	Ernst, Johann, von Neuhäuser,	325	—	wegen Darlehen.									
			Klingel, Stefan, von Oberried,												
			Fuß, Andreas, von Geroldsthal,	150	—										
7. Sept. 1806,	22	Zimmermann, Johann, hier,	Kuhrl, Mathias, v. Güntersthal, do.	2500	—										
2. Dezbr. 1807,	45	Schlatterer, Mathias, hier,	Zimmermann, Johann, Kinder, mütterliche Vermögensforderung,	300	—										
27. Mai 1813,	58	Steiert, Blasius, hier,	Schlatterer, Mathias, Kinder l. Ehe, ebenso, zusammen	1689	—										
2. August 1813,	62	Mal, Blasius, hier,	Steiert, Johann, Kinder,	1970	40										
8. August 1813,	86	Buttenmüller, Joh. Peter, Sohn, hier,	Buttenmüller, Joh. Peter, Vater, hier,	367	30										
10. August 1813,	92	Mal, Joh. Georg, hier,	Vorbehalt aus Vermögensübergabe, dessen Kinder: Gleichstellungsgeld,	1380	13										
3. Jan. 1816,	99	Jesse, Kaspar, Schmied hier,	Mal, Blasius, Anton, Maria u. Konf., Gleichstellungsgeld,	1705	59										
13. April 1819,	170	Derselbe,	Jesse, Anna und Karolina, Gleichstellungsgeld, je	232	7										
19. Jan. 1816,	103	Derselbe,	Dieselben, Erbschaft,	177	59										
24. März 1816,	106	Männer, Friedr. Josef, hier,	Lorenz, Joh. Georg, hier, Kauf,	600	—										
1. April 1816,	110	Schlatterer, Mathias, hier,	Männer, Fr. Jos., Kinder, mütterliche Vermögensforderung,	330	—										
1. Mai 1816,	119	Burgath, Michael, hier,	Zimmermann, Rosine, Wittve, Leihgebingsvorbehalt,	100	—										
6. Juni 1816,	132	Schlatterer, Joh. Georg, hier,	Burgath, Marie, geb. Rees, ebenso,	1000	—										
5. Febr. 1817,	137	Mal, Josef, Accisor hier,	Schlatterer, Mathias, hier, Holzgutübergab-Vorbehalt,	166	40										
15. März 1817,	140	Glofner, Mathias, hier,	Schlatterer, Rudbert, Ignaz u. Maria, Gleichstellungsgeld, je	83	20										
? (1817?)	143	Schlatterer, Josef, Eheleute hier,	Glofner, Josef, hier, Kauf,	150	—										
6. Juli 1817,	146	Burgath, Lorenz, Eheleute hier,	Glofner, Josef, Eheleute hier, ebenso,	336	8										
11. August 1817,	152	Burgath, Michael, Eheleute hier,	Schlatterer, Mathias, Eheleute hier, Kauf,	30	—										
13. April 1819,	171	Schlatterer, Mathias, hier,	Männer, Philipp, Eheleute hier, Kauf,	600	—										
10. Mai 1819,	173	Rees, Ulrich,	Burgath, Marie, geb. Rees,	750	—										
3. Juni 1819,	175	Schlatterer, Maria, Wittve,	Burgath, Anna,	1211	4										
2. August 1819,	178	Männer, Alexander, hier, für Josef Schmied hier,	Burgath, Agathe,	1211	4										
16. August 1819,	182	Schlatterer, Georg, Eheleute hier,	Schlatterer, Maria, mütterliche Erbschaft,	1539	1										
6. Juni 1821,	198	Zimmermann, Josef, hier,	Rees, Josef, von hier, für sorgliche Besitzweisung,	480	—										
27. Dezbr. 1821,	202	Männer, Frz. Jos., Eheleute hier,	Schlatterer, Michael, Darlehen,	1200	—										
27. Jan. 1822,	204	Burgath, Michael, Eheleute hier,	Schlatterer, Georg, Darlehen,	600	—										
19. März 1822,	206	Rees, Lorenz, Eheleute hier,	Franz Anton Schmied, für sorgliche Besitzweisung,	49	31										
27. Juli 1823,	217	Zimmermann, Michael, hier,	Zimmermann, Michael, Eheleute hier, Kauf,	400	—										
3. Juli 1823,	219	Sumfer, Mathias, hier,	Zimmermann, Michael, hier,	1500	—										
2. August 1823,	233	Derselbe,	Vöfler, Paul, Leizugmacher in Freiburg, Darlehen,	1000	—										
			Burgath, Maria, hier,	750	—										
			Burgath, Agathe, hier,	1211	4										
			Burgath, Anna, geheiligte Rumler, Rees, Johann,	711	4										
			Mal, Blasius, Eheleute hier, Kauf,	749	8										
			Zimmermann, Josef, in Diebre,	900	—										
			Sumfer, Franziska, hier,	800	—										
			Zimmermann, Josef, in Diebre,	898	35										
				250	—										
<b>II. Einträge im Pfandbuch Band II.</b>															
25. Sept. 1823,	238	Schlatterer, Michael, und Gremelpacher, Maria,	Gremelpacher, Xaver, hier, Kauf,	5200	—										
4. Jan. 1824,	1	Steiert, Blasius, Eheleute hier,	Steiert, Georg und Anton, hier,	83	20										
10. Mai 1824,	3	Dieselben,	Steiert, Mathias,	547	23										
7. Oktbr. 1824,	7 b	Buttmüller, Philipp, hier,	Merklin, Agathe, in Freiburg,	5252	41										
11. Dezbr. 1824,	9	Steiert, Johann, Eheleute hier,	Weyer, Johann, Förster hier,	300	—										
5. August 1825,	12	Burgath, Josef, hier,	Steiert, Andreas, von St. Ulrich, ans Bürgschaft,	365	42										
2. Jan. 1826,	16	Groszwirker, Konrad, hier,	Kent, Maria, von hier,	89	20										
5. Juni 1826,	17 b	J. Steiert, Josef, Eheleute hier,	Groszwirker, Maria, von hier,	240	—										
dto.	18 b	Dieselben,	Jährlinger, Johann, von hier,	800	—										
3. Juli 1826,	22	Jesse, Johann, Schmied hier,	Männer, Geneswa, hier,	300	—										
dto.	23	Buttenmüller, Johann, Eheleute hier,	Steiert, Konrad Johann, Peter und Monika von hier, Gleichstellungsgeld je	40	56										
3. Juli 1826,	22	Jesse, Johann, Schmied hier,	Dr. Hofbauer in Freiburg,	1000	—										
5. März 1827,	25 b	Burgath, Josef, hier,	Jesse, Josef, hier, Gleichstellungsgeld,	105	10										
5. März 1827,	27	Derselbe,	Gremelpacher, Jos. Ant., Kinder, in Bollschweil, Gleichstellungsgeld,	875	26										
6. Juni 1827,	28 b	Gremelpacher, Gebhard, Ehel. hier, Rees, Johann, Eheleute hier, Rees, Ulrich, hier,	Gremelpacher, Theres, gehehl. Tisch, in Bollschweil, ebenso,	875	26										
14. Jan. 1828,	29 b	Gemeinde Freiburg,	Gremelpacher, M. Anna, Kind, in Grunern, ebenso,	875	26										
29. Mai 1829,	31	Burgath, Josef, hier,	Burgath, Ulrich, 3 minderjähr. Kinder, der aus St. Ulrich,	112	—										
2. Sept. 1829,	34	Steiert, Blasius, Eheleute hier,	Jesse, Johann, 2 minderjähr. Kinder von da,	350	—										
<b>III. Einträge im Grundbuch Band I.</b>															
Ohne Datum (de 1824?)	6 b	Rees, Josef, und Schneider, Anna, ledig hier,	Steiert, Anna, Wb., geb. Mal, hier,	1300	—										
Ebenso (de 1824?)	10	Mal, Johann, Ehefrau, Maria, geb. Buttenmüller, hier,	Buttenmüller, Agathe, gehehl. Blasius Mal hier, Gleichstellungsgeld,	865	8										
Ebenso (de 1824?)	32	Batt, Georg, hier,	Batt, Johann, Altvogt hier, Vorbehalt,	433	27										
Ebenso (de 1825?)	49	Häfler, Joh. Georg, hier,	Häfler, Georg, Eheleute hier, Vorbehalt,	600	—										
Ebenso (de 1825?)	59	Mal, Mathias, Ehefrau, M. Anna Steiert hier,	Häfler, Johann, ledig, hier, Gleichstellungsgeld,	235	44										
Ebenso (de 1825?)	67	Mal, Anton, hier,	Häfler, Maria, gehehl. Wolz, hier, ebenso,	702	37										
Ebenso (de 1825?)	100	Männer, Philipp, hier,	Häfler, Agathe, gehehl. Mattered, von Sölden, ebenso,	185	44										
19. August 1827,	121	Zimmermann, Johann, hier,	Mal, Anna, Wb. hier, Gleichstellungsgeld,	3158	50										
Ohne Datum (de 1828?)	133	Derselbe,	Mal, Johann, Maria, Apollonia, gehehl. Ferd. Kiefer in Wendlingen, Steiert, Josef, in Krozingen, Michael, Katharina, jedes je	578	40										
			Steiert, Josef,	778	40										
			Männer, Michael, hier, Gleichstellungsgeld,	199	48										
			Männer, Frz. Josef, hier, Vorbehalt,	13	26										
			Zimmermann, Josef, hier, Gleichstellungsgeld,	2042	—										
			Zimmermann, Johann, hier, Vorbehalt,	760	50										
			Zimmermann, Johann, hier,	880	56										
			Zimmermann, Maria Eva, gehehl. Mal, in Au,	1176	14										
			Zimmermann, Theres, gehehl. Hummel, in Ehrenstetten, Gleichstellungsgeld,	1216	4										

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

3. d. 897. Sachsenhausen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger, oder deren Rechtsnachfolger aufgefodert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Das Pfandgericht. Garrecht, Bürgermeist.

Der Vereinigungs-Kommissär: Lochert, Notar.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sections for 'I. Einträge im Grundbuch der Gemeinde Sachsenhausen Band I' and 'II. Einträge im Unterpfandbuch der Gemeinde Sachsenhausen Band I, erstes Heft'.

3.e.198. Nr. 9813. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuhmachermeister Josef Kienzler von Ettenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellung- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 23. Januar 1862, Vormittags 8 Uhr, auf beiderseitiger Amtsaufsicht festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anzeigung des Beweismittels mit andern Beweismitteln.

lebens des Erblassers nicht mehr gelebt hätten. Säckingen, am 24. Dezember 1861. Großh. bad. Amtsrevisorat. Winkler. 3.e.175. Nr. 7357. Jesetten. (Erboverladung.) Gertrud und Walpurga Bohle, Weide ledig, von Erzingen sind zur Erbschaft ihrer unter 15. November 1861 verstorbenen Mutter, Georg Bohle's Witwe, Maria, geb. Müller, von Erzingen berufen.

Schaft seines Vaters, des Wertmeisters Heinrich Walz von hier, gerufen. Da der Aufenthaltsort desselben dießseits nicht bekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, von heute an, zur Erbtheilung bei unterzeichneter Theilungsbehörde zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht werden würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte. Gengenbach, den 19. Dezember 1861. Großh. bad. Amtsrevisorat. Provenca. 3.e.32. Nr. 5814. Gengenbach. (Erboverladung.) Gustav Ketterer, Schmied, Karoline Ketterer, Ehefrau des Zunderbäders Eduard Gehrig, und Karl Ketterer, Bierbrauer, alle von Biberach, sind zur Erbschaft ihrer Tante, Luise Kammerer von Biberach, gerufen. Da der Aufenthaltsort derselben dießseits nicht bekannt ist, so werden sie oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, von heute an, zur Erbtheilung bei unterzeichneter Theilungsbehörde zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugeweiht würde, denen sie zukäme, wenn sie die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätten. Gengenbach, den 19. Dezember 1861. Großh. bad. Amtsrevisorat. Provenca. 3.e.177. Nr. 15703. Säckingen. (Aufforderung.) Die Konfiskation für 1862 betr. In der Ausschreibungstagfahrt vom 21. d. M. sind folgende Konfiskationspflichtige unermächtigt ausgeblieben: 1) Hilmar Kammerer von Hogschür, L.-Nr. 16; 2) Eduard Luz von Rhina, L.-Nr. 27; 3) Johann Reinegger von Herrtschried, L.-Nr. 45; 4) Melchior Kammerer von Lochmatt, L.-Nr. 61;

5) Herricht Beyf von Herrtschried, L.-Nr. 80. Dießelben werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen darüber zu stellen, widrigenfalls sie des Staats- und Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt und als Refraktäre in die gesetzliche Vermögensstrafe von 80 fl. verurtheilt werden. Zugleich wird das Vermögen derselben mit Beschlagnahme belegt und deren etwaigen Schulden aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere diesseitige Verfügung an Niemanden Zahlung zu leisten. Säckingen, den 24. Dezember 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Säckingen. 3.e.129. Nr. 9710. Eppingen. (Aufforderung.) Die Konfiskation pro 1862, betr. die Refraktäre sind die zum aktiven Dienst berufenen Pflichten: 1) Friedrich Kupper von Eppingen, mit L.-Nr. 21; 2) Michael Döwala von Adelsheim, mit L.-Nr. 37; 3) Friedrich Peter Heibelberger von Rohrbach, L.-Nr. 61, unentschuldigat ausgeblieben. Dießelben werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen und ihrer Konfiskationspflicht zu gemäßen, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig, des Staats- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt würden. Zugleich wird ihr amersallenes und zu hoffendes Vermögen mit Beschlagnahme belegt. Eppingen, den 18. Dezember 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Säckingen. 3.e.188. Nr. 28. Freiburg. (Aufforderung zur Liquidation.) Da Franz Schweizer von Lehen eingestuft worden ist, so nehmen wir unter Ausschreibung vom 24. d. M. hiermit zurid. Freiburg, den 27. Dezember 1861. Großh. bad. Stadtkommissär. Brummer. vdt. Mayer.